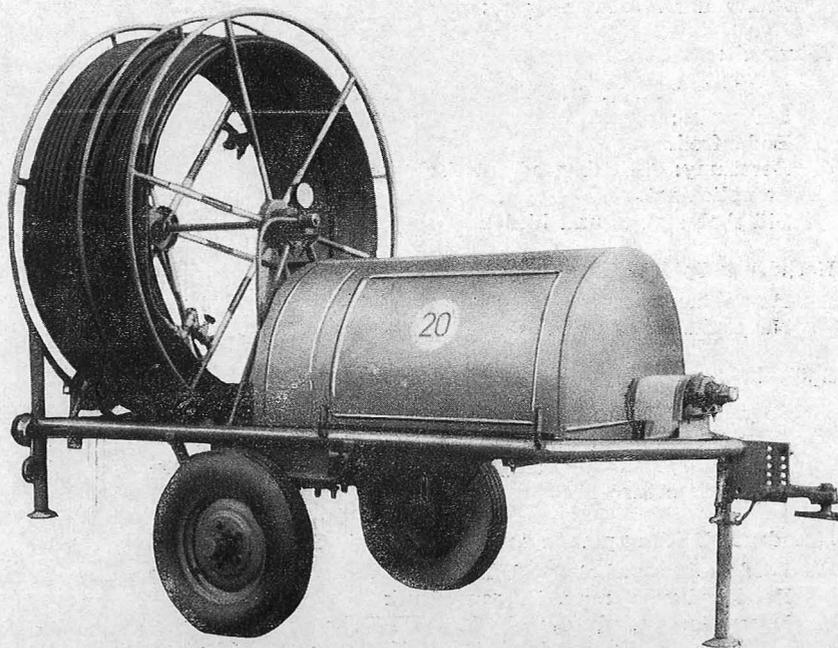


Deutsche Demokratische Republik
Staatliches Komitee für Landtechnik und MTV
ZENTRALE PRÜFSTELLE FÜR LANDTECHNIK POTSDAM-BORNIM
Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin
Institut für Mechanisierung der Landwirtschaft Potsdam-Bornim

Nachtrag zum Prüfbericht Nr. 429

Dränpül- und Ortungsmaschine B 765-E
VEB Meliorationstechnik Pritzwalk



Dränpül- und Ortungsmaschine M 765-E

Bearbeiter: Dipl.-Ing. Holjewilken
DK Nr. 631.610.28.001.4

L.Zbl. Nr. 9410 c
Gr. Nr. 3 e

Potsdam-Bornim 1968

Beschreibung

Die Dränspül- und Ortungsmaschine B 765-E ist eine Weiterentwicklung der Dränspül- und Ortungsmaschine B 765 des VEB Landmaschinenbau Gützkow (siehe Prüfbericht Nr. 429) und arbeitet nach derselben Technologie und mit den gleichen Hilfsmitteln. Die neue Maschine unterscheidet sich von der ersten Ausführung im wesentlichen durch den zusätzlichen Einbau eines Zweitakt-Benzinmotors Typ EL 308 mit 6 PS Leistung, so daß wahlweise Eigenantrieb der Pumpe oder Antrieb über Gelenkwelle vom Traktor aus möglich ist. Die Ortungseinrichtung wurde ebenfalls verändert.

Technische Daten:

Hauptabmessungen:

Gesamtlänge der Maschine:	3300 mm
Größte Breite der Maschine:	1800 mm
Größte Höhe der Maschine:	2450 mm
Masse der Maschine (leer):	700 kg

Fahrwerk:

Stahlrohrrahmen und einachsiges Fahrwerk	
Spurweite:	1300 mm
Bodenfreiheit:	400 mm
Bereifung: Scheibenrad mit Felge 4,00 x 16 E	
Stopplichtanlage	
Stützbeine vorn und hinten	

Hochdruck-Spüleinrichtung:

Haspeldurchmesser außen:	1750 mm
Haspeldurchmesser innen:	1450 mm

Spülrohre:

Lage I:	120 lfm PE-Rohr weich \varnothing 32 x 5,3 mm
Lage II:	70 lfm PE-Rohr weich \varnothing 32 x 5,2 mm
	jeweils mit eingezogener Kupferlitze zur Funkortung

Hochdruck-Drillingspumpe Typ IF/S 251 mit Getriebe:

Förderleistung: bei 200 U/min	66 l/min
Betriebsdruck: max. Eingangsdruck	25 at
Düsen-Ausgangsdruck: 120 lfm PF-Rohr	14 at
bei PE-Rohr \varnothing 32 x 5,3 75 lfm PE-Rohr	16 at

Hauptantrieb der Hochdruck-Spüleinrichtung:

Zweitakt-Benzinmotor Typ EL 308 (VEB BARKAS-WERKE)	
Hubraum:	294,1 cm ³
Leistung: bei n = 3000 U/min	6 PS
Kraftstoffverbrauch:	2,5 - 3,0 l/h

Ersatzantrieb:

Traktor mit Zapfwellenanschluß
Gelenkwelle mit Schutz (TGL 7884) wird mitgeliefert

Zubehör zur Hochdruck-Spüleinrichtung:

4 Stck. Doppelkegel-Spülköpfe (verschiedener Durchmesser)
2 Stck. Stahldraht-Rohrreinigungsbürsten
2 Stck. hydraulischer Rohrtaster; Baugröße 50 und 70
1 Satz Spülrohr-Instandsetzungs-Doppelnippel

Elektrische Ortungseinrichtung:

Wechselstromgenerator: RL-gekoppelt, astabiler Multivibrator mit Batteriespeisung

12 V Akkumulator
erzeugte Wechselspannung: 80 – 100 V; 1000 Hz

Stromaufnahme: ca. 1 A

Empfänger: Ferritantenne mit 2stufigem Transistorverstärker in Emitterschaltung (100-fache Verstärkung)

Flachbatterie 4,5 V

Signalaufnahme durch Kopfhörer:

Doppelkopfhörer 2 x 2000 Ohm mit Gummimuscheln

Herstellerbetrieb: Wilhelm Müller KG, 25 Rostock, Wismarsche Str.

Richtpreis: 11.321,- M

Prüfung

Zur Prüfung wurden 3 Maschinen im April 1968 an die Meliorationsgenossenschaft Röbel ausgeliefert. Davon waren von Ende April bis Ende Oktober 2 Maschinen im Einsatz. Es wurden Sammler und Sauger gespült.

In der genannten Zeit wurden von einer Maschine 13.500 m und von der zweiten Maschine ca. 10.000 m Dränstrang gespült.

Die Maschinen arbeiten zufriedenstellend.

Die Ortung mit dem Ortungsgerät ist einfach und genau durchführbar. Der Motor läßt sich bei allen vorkommenden Temperaturen leicht starten.

Die Sammler für das Ortungsgerät haben ausreichende Kapazität. Sie mußten während der gesamten Einsatzzeit nicht aufgeladen werden.

Die Beleuchtung ist ausreichend und entspricht der StVZO.

Folgende Mängel wurden während des Einsatzes festgestellt:

Der hydraulische Rohrtaster erfüllte nicht in allen Fällen seinen Zweck. Er verhakt sich gelegentlich an Rohrkanten, die bei leichten, noch ungeschädlichen Rohrversetzungen entstehen.

Die Länge des Saugschlauches reicht nicht immer aus, es wird eine Verlängerung auf mindestens 5 m vorgeschlagen.

Auswertung

Gegenüber der Maschine B 765 ist durch den Einbau des eigenen Antriebsmotors ein wesentlicher Fortschritt erzielt worden. Das Maschinensystem für die Dräninstandsetzung — 1 Dränpül- und Ortungsmaschine, 1 Traktor evtl. mit einfachem Schiebeschild, 1 Wasserwagen — kann produktiver ausgelastet werden. Die Ortungseinrichtung erlaubt das genaue Lokalisieren von Schadstellen und Dräneinmündungen. Der Korrosionsschutz ist ausreichend, die Wartung einfach.

Die Maschine entspricht den Agrotechnischen Forderungen.

Die Abstellung der geringfügigen Mängel wird die Handhabung der Maschine weiter vereinfachen.

Es ist zweckmäßig nach folgender Technologie zu arbeiten:

Die Dränpül- und Ortungsmaschine arbeitet mit dem eigenen Motor und wird von 2 Arbeitskräften bedient. Eine dritte Arbeitskraft fährt mit Traktor und Tankwagen zur Arbeitsstelle. Aufgrabungen an Schadstellen, an Saugereinmündungen und an den Enden der Arbeitsabschnitte werden von Hand von der Bedienungsmannschaft vorgenommen. Mit einem selbstgebauten Schiebeschild am Traktor MTS 50 sollten die Aufgrabungen nach Beendigung der Arbeit wieder verfüllt werden.

Beurteilung

Die Dränpül- und Ortungsmaschine B 765-E erfüllt in der vorgestellten Form die für die Instandsetzung und Instandhaltung von Dränanlagen zu stellenden Forderungen bei guter Einsatzsicherheit, einfacher Bedienung, Wartung und Pflege in einwandfreier Qualität.

Der Einbau eines eigenen Antriebsmotors erhöht die Auslastbarkeit des Maschinensystems für die Dräninstandsetzung.

Die Dränpül- und Ortungsmaschine B 765-E ist für den Einsatz im Meliorationswesen der DDR „gut geeignet“.

Potsdam-Bornim, den 29. 10. 1969

Zentrale Prüfstelle für Landtechnik, Potsdam-Bornim

gez. R. Gätke

H. Holjewilken

Dieser Bericht wurde bestätigt:

Staatl. Komitee für Landtechnik
und MTV, der Vorsitzende
gez. Seemann

Berlin, den 15. 1. 1970